



Leitfaden zur Gestaltung des Praktikumsberichts in der Studien- richtung Sonderpädagogik

Organisatorisches und Formales

Der Praktikumsbericht zählt als Prüfungsleistung für das Modul 8 Theorie-Praxis-Bezug der Sonderpädagogik (PO 2009) bzw. Modul 10 Professionelles sonderpädagogisches Handeln (PO 2015) und wird zu den üblichen Fristen im Rahmen des Seminars Begleitung des Praktikums im Studienbüro abgegeben. Das Begleitseminar ist so konzipiert, dass die Teilnahme erst nach Beendigung bzw. während des Praktikums sinnvoll ist. Die **Praktikumsbescheinigung bitte** als **Kopie** beilegen (und bitte gleich nach dem Deckblatt abheften). Der Bericht soll mindestens 10 Seiten umfassen und mit Deckblatt, Gliederung und Literaturangabe wie bei einer üblichen Hausarbeit versehen sein.

Inhaltliche Gestaltung

Der Praktikumsbericht verbindet die Erfahrungen aus dem Praktikum mit der sonderpädagogischen Reflexion im Seminar. Voraussetzung dafür sind die Falldarstellungen und Diskussionen im Seminar, sie sind zentraler Bestandteil des Praktikumsberichts.

Die folgenden Stichworte geben eine Orientierung zur Ausarbeitung des Praktikumsberichts und sollen individuell dem jeweiligen Praktikum entsprechend umgesetzt werden.

Einleitung

Motivation und Erwartung an das Praktikum, z.B. persönliche oder fachliche Gründe für die Wahl der Einrichtung bzw. Adressaten oder Altersgruppe

Knappe Beschreibung der Institution

z.B. strukturelle Bedingungen: personelle und räumliche Ausstattung, Träger, Adressatengruppe, Leitbild der Institution

Darstellung eines Falles aus der Praktikumszeit

➤ **Fallbeobachtung** (während des Praktikums)

z. B. etwas, das auffällt, Interesse weckt, besondere Problemlagen, Konfliktsituationen; Routinen, Redeweisen, Beurteilungen

➤ **Fallbeschreibung**

möglichst detailliert, nachvollziehbar für Außenstehende, was, wie, wo, wer, wann?

➤ **Fallreflexion**

anhand der vier Ebenen:

Fachkräftebene, z.B. Erfahrung, Intuition, Empathie bzw. eigene Rolle/Tätigkeit, z.B. Verhältnis zu Adressaten und Mitarbeitern, geschlechtsspezifische Aspekte

Betroffenenebene, z.B. Kommunikation, Personenkenntnis, Berücksichtigung von Selbstbestimmung

Ebene der Fachdisziplin, z.B. sonderpädagogische Leitprinzipien, Konzepte, Methoden; Erweiterung des Wissens durch Bearbeitung sonderpädagogischer Fachliteratur

Strukturebene, z.B. personelle, räumliche Voraussetzungen

Schlussbetrachtung

Erweiterung der persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen, des Wissens und der Handlungskompetenz durch das Praktikum? Berufliche Orientierung? Erwartungen bezüglich des weiteren Studiums?

Fachbereich 02
Sozialwissenschaften, Medien und Sport

Institut für Erziehungswissenschaft

Dr. Sabine Hecklau-Seibert

Allgemeine Sonderpädagogik

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(JGU)
Jakob-Welder-Weg 12
Georg Forster-Gebäude - Raum 02-409
D-55128 Mainz

Tel. +49 6131 3929316
Fax +49 6131 39-26050

hecklaus@uni-mainz.de

www.uni-mainz.de